

Gemeinderat unterzeichnet Erklärung von Barcelona **Fortschritt für Menschen mit Behinderungen**

Am 13. Oktober 2009 verabschiedete der Mannheimer Gemeinderat die Erklärung von Barcelona aus dem Jahr 1995.

Wenn auch nur „symbolisch“, so bedeutet dies doch einen kleinen Schritt hin zu einem „Mannheim für alle“, womit wichtige Forderungen behinderter Menschen und ihrer Verbände im Sinne der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung aufgegriffen und in die kommunale Öffentlichkeit getragen werden.

Frei nach dem Motto „Es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es“ wird es jetzt darauf ankommen, wie der vom Behindertenforum vorbereitete „Teilhabeplan“ in die Praxis umgesetzt werden wird. Dieser Aktionsplan soll zunächst für die gemeinderätlichen Gremien als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen. Positiv ist, dass die kommunale Sozialplanung die Umsetzung dieses Teilhabeplans als ihre originäre Aufgabe begreift und damit zu verstehen gibt, dass man den Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik ernst nehmen will.

Als späten Lohn für ihren steten Einsatz begreift die AG Barrierefreiheit zurecht die Verabschiedung des Barcelonadokumentes. Sie hat bereits im Rahmen des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung behinderter Menschen am 4. Mai 2002 auf dem Paradeplatz dem damaligen Vertreter der Stadt Mannheim drei Dokumente übergeben: Das Bundesgleichstellungsgesetz für behinderte Menschen, die "Barcelona-Erklärung" und einen "Musterantrag für ein barrierefreies Mannheim". Letzteres war insbesondere für die damaligen Fraktionen gedacht, um entsprechende Anträge in den Gemeinderat einzubringen und greift bereits zahlreiche Forderungen auf, die jetzt in den Workshops des Behindertenforums erneut auf der Tagesordnung stehen.

Auf dem letzten Behindertenforum wurde u. a. beschlossen, dass im Jahr 2010 ein Behindertenkongress stattfinden soll. Mit der Organisation wurde Klaus Dollmann als städtischer Behindertenbeauftragter betraut. Hier wie auch bei der zukünftigen Umsetzung des Teilhabeplanes sollten die Behindertenverbände und alle beteiligten lokalen Akteure das Angebot wahrnehmen, ihre konkreten Erfahrungen in diesen Prozess mit einzubringen und damit sicherstellen, dass die Themen Barrierefreiheit und Selbstbestimmung, Integration in Arbeit, der Grundsatz ambulant vor stationär und die Inklusion im Bildungsbereich nicht nur auf dem Papier stehen, sondern zur gesellschaftlichen Realität werden.

➔ Nach jetzigem Sachstand soll der Entwurf des o. g. Teilhabeplanes auf einer Sondersitzung des Behindertenforums am 20. Januar 2010, 16:00 bis 18:00 Uhr im Collini-Center verabschiedet werden. Der mit einer ergänzenden Stellungnahme der AG Barrierefreiheit ergänzte Entwurf des Teilhabeplanes sowie alle im Text angesprochenen Dokumente können im Kreisverbandsbüro des Paritätischen angefordert werden.

Liebe Mitglieder,

liebe Freunde des Paritätischen,

die Haushaltsberatungen für die Jahre 2010 und 2011 stehen unmittelbar bevor. Am 22.12. wird Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz seinen Etatentwurf in den Gemeinderat einbringen. Wie bereits in einer öffentlichen Veranstaltung dargestellt besteht ein strukturelles Defizit von mindesten € 90 Mio. jährlich. Dies sei kurzfristig nicht zu verhindern, es müssen aber bis 2013 enorme Einsparungsanstrengungen unternommen werden. In unserem, dem Sozialbereich, kann dies nur die Felder der sogenannten „Freiwilligen Leistungen“ betreffen, also ein vergleichsweise kleines Finanzierungsfenster. Umso größer könnten hier die Einsparmöglichkeiten gesehen werden. Ich glaube, es wird eine intensive und anstrengende Debatte geben und geben müssen darüber, welche Prioritäten gesetzt werden sollen. Notwendig ist auch der Diskurs darüber, wie Vernetzungen und neue Synergien den produktiven Einsatz knapper Mittel ermöglichen. Der Paritätische und seine Mitgliedsorganisationen sollen und wollen diese Diskussion im Rahmen ihrer Möglichkeiten anstoßen und führen. Eine erste Gelegenheit bietet sich bei unserer öffentlichen MV am 18.11.09. Wir werden aktiv auf Politik, Verwaltung und KollegInnen der Wohlfahrtspflege zugehen, um Schaden für uns und unsere Mitglieder abzuwehren und gleichzeitig einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Sozialen in Mannheim zu leisten.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Stellwand des Kreisverbandes für die Mannheimer Mitgliedsverbände

Ein Blick auf das neue „roll up“ des Kreisverbandes Mannheim macht deutlich: **Soziales Handeln in Vielfalt** ist das Markenzeichen des Paritätischen im Unterschied zu den fünf anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege. Das „roll up“ enthält Name und Logos der Mitgliedseinrichtungen vor Ort und lässt leicht erkennen, was sich so alles unter dem Dach des Paritätischen tummelt. Das bunte Spektrum reicht von den Selbsthilfegruppen über die Kinderläden bis hin zu größeren Mitgliedsorganisationen im Pflege- und Beschäftigungsbereich.

Die ausziehbare Stellwand – neomodisch „roll up“ – ist ca. 80 cm breit und 200 cm hoch und bestens geeignet für Präsentationen und die Öffentlichkeitsarbeit allgemein. Darüberhinaus ist sie leicht zu transportieren, einfach bedienbar und schnellstens aufgebaut.

Das „roll up“ kann ab sofort von den Mitgliedsverbänden des Paritätischen Kreisverbandes Mannheim kostenlos ausgeliehen werden.

➔ Interessierte Mitglieder wenden sich ans Kreisverbandsbüro.

„SWEF“: Kostenlose Fortbildung für Mitglieder

Das Internetportal Social-Web-Forum ist noch benutzerfreundlicher ausgebaut worden und bietet jetzt die Möglichkeit, eigenständig und ohne großen Aufwand Inhalte beizusteuern. Man wird damit in die Lage versetzt, Text-, Audio-, Bild- und Videomaterial zu veröffentlichen und Erfahrungen mit anderen Usern auszutauschen sowie selbständige Beiträge ins Netz zu stellen. Hierzu bietet der Paritätische Landesverband den Mitgliedsorganisationen eine ganztägige kostenlose Fortbildung am **28. November in Heidelberg** an. Leitung: Gert Helbig, selbst „Radiomacher“.

➔ Anmeldung bis zum 23.11. per E-Mail unter marquart@paritaet-bw.de oder telefonisch unter (0711) 2155-207.

„Inklusionstag“ der Lebenshilfe Mannheim

Im Mittelpunkt der Tagung der Lebenshilfe am 10. Oktober im John Deere Forum stand die Fragestellung, wie man die Bestimmungen der UN-Konvention zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen umsetzen kann.

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“ – mit diesem provokanten Zitat des Ex-Bundeskanzlers Schmidt schmückte Karl-Heinz Trautmann, Vorstandsvorsitzender der Mannheimer Lebenshilfe, seine Begrüßungsansprache. Er umschrieb damit jedoch das Grundverständnis von Inklusion im Sinne eines gesellschaftlichen Prozesses, der die umfassende Einbeziehung behinderter Menschen zum Ziel hat, dabei aber die bestehenden Strukturen der Behindertenhilfe mit zu berücksichtigen habe.

Stadträtin Marianne Bade als Vertreterin des Oberbürgermeisters betonte, dass man Inklusion nicht als Sonntagsthema abtun dürfe. Es erfordere die Bereitschaft aller gesellschaftlichen Akteure, sich für ein diskriminierungsfreies Zusammenleben einzusetzen – denn letztlich profitierten davon behinderte und nicht-behinderte Menschen gleichermaßen.

Die grundlegenden Positionen der Lebenshilfe verdeutlichte Dr. Jeanne Nicklas-Faust, stellvertretende Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, in ihrem Impulsreferat. Inklusion, verstanden als politisches Grundrecht, bedeute den vollen und gleichberechtigten Einschluss behinderter Menschen in den praktischen Lebensalltag. Das Wunsch- und Wahlrecht von Betroffenen müsse ernst genommen werden, ein Umdenken in allen gesellschaftlichen Bereichen müsse stattfinden, ein Kosten-Nutzen-Denken habe in Bezug auf menschliches Leben keinen Platz.

Sie verwies auf das Grundlagenpapier der Lebenshilfe mit dem Titel „Vision 2020 – Wie können Menschen mit geistiger Behinderung in unserer Gesellschaft leben?“

➔ Das Dokument kann unter www.lebenshilfe.de, Sucheingabe „vision 2020“, heruntergeladen werden. Die Angebote der Lebenshilfe Mannheim findet man unter www.lebenshilfe-mannheim.de oder Telefon (0621) 80423-0.

AD(H)S-Selbsthilfegruppe gegründet

Erwachsene mit Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom haben sich zusammengefunden und möchten Betroffenen und Angehörigen eine Plattform zum gegenseitigen Austausch und zur Unterstützung bieten.

➔ Kontakt über den Gesundheitstreffpunkt unter Tel. (0621) 3391818 oder www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de.

Veranstaltungen der Freizeitschule

Die Freizeitschule Neckarau bietet Kindern und Erwachsenen laufend Kurse und Seminare aus dem musischen, künstlerischen und aus der Erwachsenenbildung an.

➔ Das Programm bis Februar 2010 ist im Internet zu finden unter www.freizeitschule.de. Telefonischer Kontakt und Anmeldungen unter (0621) 856766.

Veranstaltungshinweis: 17. November im Gewerkschaftshaus Mannheim **Regionalkonferenz zum Persönliche Budget für Menschen mit Behinderungen**

Das Kompetenzzentrum Persönliches Budget des PARITÄTISCHEN veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Regionalkonferenz „Das Persönliche Budget und Teilhabe am Arbeitsleben“. Sie findet am **Dienstag, 17. November in Zeit von 9:30 bis 16:30 Uhr im Gewerkschaftshaus Mannheim** statt.

Menschen mit Behinderungen haben seit dem 1. Januar 2008 einen uneingeschränkten Rechtsanspruch auf ein trägerübergreifendes Persönliches Budget (PB). Nach den gesetzlichen Bestimmungen können Menschen mit Behinderungen mit Hilfeansprüchen statt Sachleistungen ein individuell berechnetes Persönliches Budget bekommen. Mit diesem Geld werden sie in die Lage versetzt, die erforderlichen Hilfen selbst auszuwählen, deren Gestaltung mitzubestimmen und diese selbst zu bezahlen. Ziel des PB ist mehr Selbstbestimmung und eine bessere Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Für den Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben und Persönliches Budget sind – auch in Mannheim - noch zahlreiche Fragen zur konkreten Umsetzung und Ausgestaltung offen, die sich für Menschen mit Behinderungen, Leistungserbringer und Leistungsträger stellen. Gemeinsam werden auf der Regionalkonferenz unterschiedliche Aspekte zum Umsetzungsstand des Persönlichen Budgets und zu möglichen Entwicklungsperspektiven für den Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben betrachtet und diskutiert. Anhand konkreter Beispiele werden die Möglichkeiten und die momentanen Grenzen der Umsetzung sichtbar.

➔ Wer am Thema interessiert ist, kann sich zu dieser Thematik auch umfassend im Internet auf der Seite des „Paritätischen Kompetenzzentrums für Persönliches Budget“ in Berlin informieren unter www.budget.paritaet.org

Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV): Leitfaden zur Selbsthilfeförderung

Um die Selbsthilfeförderung transparenter zu gestalten und die Zusammenarbeit von Krankenkassen und Selbsthilfegruppen zu stärken, hat der GKV-Spitzenverband unter Beteiligung der maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe diesen Monat einen aktualisierten Leitfaden zur Selbsthilfeförderung herausgegeben. Die Krankenkassen verpflichten sich darin, für das Förderjahr 2010 die Höhe bereitstehender Fördermittel und die aus der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung pauschal geförderten Antragssteller an geeigneter Stelle (z. B. im Internet oder in den Mitgliederzeitschriften) zu veröffentlichen.

Zum anderen sollen Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen zukünftig bereits in den Antragsunterlagen bekannt geben, welche Zuwendungen sie seitens anderer Fördermittelgeber wie z. B. der Pharmaindustrie erhalten.

➔ Diese Grundsätze stehen als Download unter www.gkv-spitzenverband.de zur Verfügung.

Ihre Rechte als Patient – ein Leitfaden durch das Gesundheitssystem

Die gleichlautende Broschüre wird vom Paritätischen Gesamtverband herausgegeben und informiert über wichtige Bestimmungen unseres Gesundheitssystems. Man erfährt u. a., auf welche Leistungen Patienten Anspruch haben, worin die ärztliche Informationspflicht besteht, was bei einer Patientenverfügung zu beachten ist oder wie hoch die Belastungsgrenze für Zuzahlungen ist. Ein Stichwortverzeichnis erleichtert das Auffinden der Informationen.

➔ Die Broschüre (ISBN 978-3-406-59547-9) kann ausschließlich über den Buchhandel zum Preis von 3,90 € bezogen werden.

Kostenloser Ratgeber „ABC Mobilität“

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter hat sich dem Thema Behinderung und Mobilität angenommen und eine alphabetisch aufgebaute 90-seitige Broschüre veröffentlicht. Sämtliche für Mobilitätseingeschränkte wichtigen Punkte (z. B. Autobahnservice, Bus und Bahn, Schiff und Flugzeug, Schwerbehindertenausweis) bis hin zu der Frage, wie man geeignete Hilfsmittel findet und wer diese bezahlt, werden angesprochen. Für Themen die nicht ausführlich behandelt werden können, wird auf weitergehende Informationen mit jeweiliger Adresse hingewiesen.

➔ Der kostenlose Ratgeber ist gegen Einsendung eines mit 85 Cent frankierten und adressierten DIN 5-Umschlages beim BSK e. V., „ABC Mobilität“, Postfach 20, 74236 Krautheim, erhältlich.

Wegweiser Demenz

Die Alzheimer Gesellschaft Mannheim ist Herausgeber dieses aktualisierten Ratgebers. Er entstand in Kooperation mit der Stadt Mannheim und in Zusammenarbeit mit dem Gerontopsychiatrischen Forum, der Hochschule Mannheim und zahlreichen Trägern sozialer Einrichtungen. Er enthält umfassende Informationen zu Pflegebedürftigkeit, psychischen und Demenzerkrankungen sowie über die Anbieter entsprechender Dienstleistungen. Gedruckte Exemplare sind erhältlich beim Fachbereich Soziale Hilfen in K 1, demnächst wird der Wegweiser auch im Internet zur Verfügung gestellt. Siehe auch: www.alzheimer-mannheim.de

BKK Pfalz unterstützt Selbsthilfe

Mit einer Summe von 10.000 € unterstützt die BKK Pfalz auch in diesem Jahr regionale Selbsthilfegruppen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die öffentliche Scheckübergabe fand am 11. November um 19:00 Uhr im Gesundheitstreffpunkt statt. Über die Antragstellung informiert der Gesundheitstreffpunkt telefonisch unter (0621) 3391818, Internet: www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de

Kindergeld jetzt auch online

Ab sofort können Eltern ihren Antrag auf Kindergeld auf den Internetseiten der BA aufrufen, am Bildschirm bearbeiten und online übermitteln. Dies betrifft sowohl Neuansträge als auch Veränderungsanzeigen. Die Internet Anwendung „Kindergeld Online“ ist verfügbar unter: <https://formular.arbeitsagentur.de>

Seminare für Lesben und Schwule

Die Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar bietet ab November mehrere Fortbildungen an. Sie sind im Internet zu finden unter www.plus-mannheim.de.

Hartz IV: Bündnis für ein Sanktionsmoratorium

Gegen die explodierenden Sanktionen im Zusammenhang mit Hartz IV hat sich ein breites Bündnis aus Arbeitslosen, Politikern, Wissenschaftlern und Künstlern gebildet mit dem Ziel, eine breite gesellschaftliche Diskussion über die Folgen von Kürzungen für Betroffene und deren Familien anzustoßen. Im Jahr 2008 gab es insgesamt 780.000 Sanktionen. Die Bundesagentur für Arbeit hatte in einer Dienstanweisung klargestellt, dass die Weigerung, eine Eingliederungsvereinbarung abzuschließen, nicht mehr sanktioniert werden dürfe. Diese Entscheidung ist jetzt Anlass für das Bündnis, eine Korrektur der entsprechenden Sanktionsparagrafen einzufordern.

➔ Näheres unter www.sanktionsmoratorium.de

Termine (bis Ende Dezember 2009)

Fr, 13.11. + Sa, 14.11.

Theater für Mannheimer Straßenkinder, jeweils 19.30 Uhr in der Aula der Freien Waldorfschule am Neckarauer Waldweg 131 durch Schüler der 8. Klasse. Einnahmen kommen dem Projekt „Freezone“ zugute.

Fr, 13.11. - Mo, 16.11.

Lichtmeile in der Neckarstadt. Zahlreiche musikalische und künstlerische Darbietungen. Näheres im Internet unter www.neckarstadt-west.de

Mo, 16.11. 18:00 Uhr

Treffen der **AG Barrierefreier Nahverkehr Rhein-Neckar**. Stadt, FB Soziale Sicherung, K 1, 7-13 (Besprechungszimmer EG)

Mi, 18.11. 18:00Uhr

Kreismitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Parität, Alphornstr. 2a, Neckarstadt (Konferenzraum)

Mi, 18.11. 19:00Uhr

Informationsveranstaltung zum Haushalt der Stadt. Referent: Peter Schill, Stadtkämmerei. Parität, Alphornstr. 2a, Neckarstadt

Do, 19.11. 12:00 – 18:00 Uhr

Geistig fit in jedem Alter. Gesundheitsmarkt. Mit zahlreichen Vorträgen zu Alter und geistiger Fitness. Abendakademie in U 1.

Di, 24.11. 16:00 Uhr

Gemeinderat, Stadthaus N 1

Di, 24.11. 19:00 Uhr

"Die Farbe meiner Haut. Die Anti-Diskriminierungs-Trainerin erzählt." Buchautorin Manuela Ritz liest aus ihrem Buch und stellt Konzepte einer antirassistischen Bildungsarbeit vor. Kulturhaus RomnoKher, B 7,16. VA: Verband binationaler Familien und Partnerschaften

Di, 01.12. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Mi, 02.12. 16:00 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales. Stadthaus N 1

Mo, 07.12. 18:30 Uhr

Monatsplenium AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a.

Di, 22.12. 15:00 Uhr

Gemeinderat. Haushaltsreden des OB und des Kämmersers. Stadthaus N 1

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7, E-Mail: info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 27. November 2009